

Anno 1799

Nro. 82

Münste
Intelli



risches
genzblatt.



Mit Ruhrfürstl. gnädigstem Privilegio.

Freitag, den 11. October.

I. Citationes editales.

Auf rechtliches Erkenntnis des Hochfürstl. Münsterischen Richters der Stadt und des Amts Bochold Hrn. Doct. Herding werden alle und jede Gläubiger, so Anspruch und Forderung an dem Disf. Rentn. Joh. Bernd van Cronenburg in der Bauerschaft Süderwick R. Bochold, oder dessen Haab u. Güter haben, oder zu haben vermaßen, hiemit ein für drey mal edictaliter verabladet, um auf den 9ten Tag nach jedesmaliger Bekanntmachung dieses allenfalls ersifolgenden Gerichtstags darnach am hiesigen Bocholdischen Gerichte selbst oder durch bevollmächtigten Anwalt zu erscheinen, ihre an vorbesagten Disf. Rentn. oder dessen Haab und Güter habende Ansprüche und Forderungen unter Strafe ewigen Erschweigens gerichtlich vor- und einzubringen und zu rechtfertigen. Bochold den 11. Sept. 1799.

Ad Decretum D. Judicis

Willemsen, adj. Erschr.

II. Gerichtliche Notifikationen

Am 21ten laufenden Monats Oktober und allenfalls auch am folgenden Ta-

ge sollen auf dem hiesigen Waisenhaus Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr die von der dahier verstorbenen Marquisin de Courtarville nachgelassene Mobilien, als ein sogenanntes Reise- Nécessaire mit darin gehörigen porzellanen und silbernen Geschirren, einige silberne Thee- und Esstöffel, wie auch Sabeln und ein Messer, sodann verschiedenes Tischzeug, Bekrächer; imgleichen einige theils seidene theils nesseltecherne und sitzene Damenkleider, wie auch Frauenzimmerhemden, und sonstige Kleidungsstücke dem Meistbietenden gegen baare Zahlung gerichtlich verkauft werden. Signatum Münster den 28ten Sept. 1799.

De Jud. Mand. Rdmi Dni Officialis.

Cruse, Aft.

Da einer deren dahier inhaftirten Inquisiten, Namens Joannes Graes, dahier aus Koesfeld gebürtig, seit einigen Jahren aber zu Warendorf verheyrathet und wohnhaft, ein Schloffer von Profession, welcher bereits während seinem Verhör mehrere Einbrüche und Diebstähle einge-

standen, und noch mehrerer in dem Bekennniß der mit inhaftirten beschuldigt ist, in der Nacht vom 5ten auf den 6ten dieses, aller gebrauchten Vorsicht und dieserhalb gemachten Vorkehrungen ohngesachtet, nachdem er den ihm zwischen den Händen angelegten $1\frac{1}{2}$ Fuß langen, $\frac{1}{2}$ Zoll dicken, und $1\frac{1}{2}$ Zoll breiten eisern Bolzen in mehrere Stücke zerbrochen, und eine ihm am Fuß geschlossene Kette losgemacht, durch eine $1\frac{1}{2}$ Fuß dicke Mauer seiner Gefängniß gebrochen und entwichen. An der Wiederhaftwerdung dieses verächtigt und gefährlichen Diebes (welcher 27 Jahr alt, 6 Fuß lang, blaß und bager im Gesicht, eine große spitzige Nase, schwarze Augbraunen, und kurze dünne schwarzbraune Haare, dann auch unten am rechten Fuß eine alte Wunde hat, weshalb gemelter Fuß ihm dick geschwollen, sonst bey seiner Entweichung ein blaues Conlet mit großen blanken Knöpfen, eine schwarze manchesterne Hose und Weste mit kleinen blanken Knöpfen getragen hat) dem Publico sehr viel gelegen, so werden sämtliche Richter und Vogtgrafen, und sonst jede Orts-Obrigkeit hiemit geziemend requirirt, auf diesen entwichenen Inquisiten ein wachsames Auge zu halten, im Betretungsfall sofort arretriren zu lassen, sodann hiesigem Criminal-Gerichte davon Nachricht zu ertheilen.

Zulezt wird einem jeden, der hiesigem Criminal-Gerichte solche zuverlässige Anzeige thun kann, wodurch dasselbige in Stand gesetzt wird, daß der entwichene Inquisit wieder in Verhaft genommen werden könne, die ediktmäßige Belohnung zugesichert. Signatam Koesfeld den 6ten October 1799.

Ad Datum D. Consulis

J. H. Neuhaus, Secret.

Da die Eheleute Johann Henr. Varenbrügge und Elisabeth Dornseifer dahier zu Münster vermög in untergesetztem dato gerichtlich erdfornen Bescheides vom Tisch und Bett getrennt, und die unter ihnen bisher etwa bestandene Güter Gemeinschaft aufgehoben worden; So wird solches hiemit von Se-

rechts wegen mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß Inhabers der am 3. August l. J. in Vorschlag gebrachten und beyderseits angenommenen Vergleichs. Vorschlägen, Kläger Varenbrügge die aus der Lotterie-Collecte entstandenen Passivschulden mit Einschluß des Maximsans Fordeirung, aus dem Eintragen zu zahlen, Beklagtiin Ehefrau Varenbrügge hingegen sämtliche übrige Schulden, wie solche Namen haben mögen, privative übernommen habe. Signatum Münster den 28. Sept. 1799.

De judiciali Mandato R. D. Officialis
Cruse, causæ Act.

III Vermischte Nachrichten.

Da wir Eudsuntergeschriebene Exekuto- ren des dahier verstorbenen Herren Vicarii Laackmann mit ehestem unsere Rechnung ablegen werden, so ersuchen wir alle, die an besagten Herren noch was zu fodern oder zu zahlen haben, sich bey uns innerhalb acht Tagen zu melden.

Münster den 10ten Octob. 1799.

J. M. Berghaus, Psar. zu E. Lamb.
H. Wiedemann, Bäckeraufsverw.

Auf Absterben des Kaisers Herrn Postmeisters Theodor Wilhelm Thier zu Dülmen werden alle die, welche an ihm rechtmäßig zu fodern haben, hiemit ersucht, innerhalb Zeit von vier Wochen nach Verkündigung dieser Proklamations ihre Forderungen in qualitate & quantitate mittels Präsentation der Rechnungen und abschriftlicher Kommunikation der allenfalls in Händen habenden Handschriften und hypothekariischen Verzeichnungen entweder der verwittelten Frau Postmeisterin Maria Bernardina Thier, gebornen Bernesink, als Benefizial-Erbinn ihres gesagten abgelebten Ehegatten in Dülmen oder dessen Bruder dem hiesigen Herrn Medizinal-Doktor Bernesink kund zu machen; diejenige aber, welche dem gedachten Herrn Postmeister *ex mutuo* oder sonst Geld schuldig geblieben sind, oder von demselben einige Effecten, wie diese immer Namen haben mögen, geliehen, oder auf andere Art in Verwahr erhalten haben, werden hiemit erinnert, seiner vermeldeten Benefizial-Erbinn innerhalb der bestimmten Frist von vier Wochen die Schuld

gütlich zu bezahlen, und die Effecten getreu zu restituiren, oder wenigst derselben die Gründe, warum sie dazu nicht verbunden zu seyn glauben, mitzutheilen. Münster den 6. Oct. 99.

Aus Commission der Benefizial- Erbian.

M. J. Blanke, Doct.

Am künftigen Montag den 14ten October l. J. Nachmittags 3 Uhr soll das dahier auf der Rothenburg in St. Ludger Kirspel und St. Regidh Kayisch Nr. Cat. 159 gelegene Haus in des Unterzeichneten Wohnbehauung unter bey seibem vorher eingesehen werden können, und auch in actu vorzulesenden Bedingungen öffentlich meistbietend aus freyer Hand verkauft werden. Die zu solchem Kauf Lust habende belieben sich alsdann gefälligst einzufinden, und können das Haus vorher auch besehen.

E. Aldendorff Not. wohnt auf der grünen Stegge.

Auf der großen musikalischen Niederlage bey Adolph König in Münster sind folgende neue Sachen angekommen und zu haben: Gitarren d'Espangole, ausnehmend von Ton, wie bekannte große Oxyer, die Geister-Insel in 3 Akten von Zumkeg, im Klavier auszu; die Anzeige darüber ist bey mir gratis zu haben; die musikalische Zeitung bis zu No. 51, wovon noch einige Exemplare zu dem Subscriptionspreis zu haben. Mozarts Werke 4tes und 5tes Heft, die Geister des Cees von Adolff 1stes Heft, 6 kleine Sonaten von Adolff, 6 Duetti à due Soprani con Cembalo par Giardini, iglou's der Wehrinn Klagesang ar. 3 Quintius Heymeran von Flaming, fürs Klavier gesetzt von Zumkeg, Trois duos pour deux Flutes, par Müller ouvre 13, 3 Sonates à Cembalo, c. Violon, par Riegel. Wranitzky Variations pour le Violon. Hoffmeister grand Solo pour Flute & Alto No. 1. six grandes Sonates pour le Clavecin, d'un Violon par Kerpen, Nr. 1. 2. 3. 4. 5. 6 Haydn 3 Sonates p. le Piano forte c. Violon obligé ouvre XLIV. 3 Symfonies à grand Orchestre par J. Amor op. 10. liv. 1. Concerto pour Clarinette principale par Pleyel. Cinquieme Concerto p. Violon Principale à grand Orchestre par Schall.

Auch kann man bey mir pränumeriren auf Mozarts Requiem und übrigen größern Werken in Partitur, wovon der gedruckte Plan

bey mir einzusehen, auch nehme ich noch Subscription auf Haydns Klaviersachen an, und werde den Herren Interessenten erster Tagen das erste Heft liefern können, indem es bald die Presse verlassen wird. Die vollständige Anzeige darüber ist gratis bey mir zu haben.

Am Donnerstag den 20ten l. M. Octob. und folgenden Tagen Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr sollen dahier ausm Waisen-hause allerhand Manns- und Frauenkleidungen, auch Tischzeug und sonstiges brauchbares Leinwand den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

E. A. Hülseberg, Not.

Dienstag den 15ten dieses M. October soll des Morgens um 9 Uhr auf dem Hause Coerde ohnweit Kinderhaus eine Quantität Rinder und Milchgebende Kühe öffentlich meistbietend verkauft werden.

van Echten.

Ein schwarzes englisches Mutterpferd, ohne allen Schaden, welches zum Fahren und Reiten sonderlich gut abgerichtet ist, soll den 15ten dieses Monats Octob. Morgens 10 Uhr vor der Stadtswaage meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Jakob Kaiserlin & Sohn von Edttingen sind hier angekommen, und empfehlen sich mit einem ganz neuen, für dieses mal vorzüglich schönen Waarenlager, bestehend in feinen goldenen u. silbernen Herren- und Damen-uhren, großen Pendulen oder Tischuhren, goldnen Uhrenketten, Petschaften u. Schlüssel, goldnen Ringen in allen Gattungen, auch mit dichten Steinen und Perlen besetzten, goldnen Ohrringen mit und ohne Perlen, goldne Halsketten, lange Ketten für Damen, nicht weniger die da u. gebräuchlichen Medaillons, Kreuze und Anker, goldene Tuche und Vordecknadeln, in einem ganz neuen Geschmack goldene Herren- und Damen-Tabatieren, Zahnstocher, Etuis, Fingerhüte in allen Gattungen, silberne patent Saub. und R. -schrauben, patent Bleistifthalter, Zahnputz- Etuis in Silber, Elfenbein und Schildkrotz, Ewantails in allen Farben, engl. Briestaschen für Herren und Damen, englische Fleten, Holenträger, ganz neue vollständige Reise-Essentien in verschiedenen Größen, auch dergl. -ichen mit einer Kopiermaschine für Briefe und Rechnungen,

englische Brillen, Perspective, Ferngläser, Lese- und Vergrößerungsgläser, Liqueurbubdel, Schrotbeutel und Pulverbüchsen, Wahl-Jagd-Kastr. Arbeits- und Thee-Kassen, moderne englische Hauptgestelle, Kutschgeschirre und Sattels, doppelt plattirte Gebisse, Steigbügel, Sporen, Satteldecken, Gurten, Reith- und Fahrpeltschen, und Stöcke in allen Gattungen. Ein vollständiges Sortiment in plattirten Waaren, als neue Theemachinen, Koffee-, Thee- und Senfstöpsel, Tafel-, Spiel- und Nachtleuchter, Plattmenagen, Wasser- und Trinkgeschirre, Kristall-Salatieren, Zucker-, Butter- und Obst-Gefäße, vorzüglich schöne Servicen sowohl zum Thee als Kaffee, vom feinsten Porzellan auch einzelne Tassen in modernen Dessins, englische Tranchir- und Tischmesser, feine Scheeren, Kastr. und Federmesser, Gartengeräthe, und andere Stahlwaaren. Englische ganz seidene Pantaloons und Strümpfe, dergleichen in Wolle, Baumwolle und Halbside, lederne Beinkleider, Westen, Handschuh, Hüte u. Goldbeutel, nebst vielen andern Waaren, die nicht bemerkt werden können. Sie versichern billigste Preise und gute Bedienung.

Sie haben ihr Logis verändert, und stehen diesen Send zum ersten mal in der Behausung des Herrn Joh. Heinrich Schmiedings sel. Mittid auf dem Prinzipalmarkt neben der Hauptwache.

Zwenzicht Tage gehende Tafeluhren mit kostbaren Gehäusen stehen bey mir untergeschriebenen verfertigt, in billigem Preise zu verkaufen. Karl Münch, Uhrmacher auf der Frauenstraße.

Dem Publika wird hiemit bekannt gemacht, daß der in dem diesjährigen Kalender auf den 17ten October c. angesetzte Herbst-Wiechmarkt zu Weener in Ostfriesland wegen des in diesen Tagen eintretenden jüdischen Lauberhüttenfestes, auf den 10ten Octob. wird abgehalten werden. Weener in Ostfriesland den 24. Sept. 1799.

Die Schuttemeisters.

Ein hiesiger Petschierstecher Heinrich Strübel Junior empfiehlt sich alhier diesen Send einem geehrten Publika in Gold, Silber, Stahl, Messing, auch in Kupferstechen, und Formschneiden; er verspricht saubere

Arbeit und billige Preise; sein Stand ist vor Hrn. Budden Hause gegen der Club über, und seine Wohnung auf der Bergstraße.

Mit gnädigster Erlaubniß werde ich Mittwoch den 16ten dieses im hiesigen Komödienhause Abends von 6 bis 8 Uhr türkische Musik, abwechselnd mit Harmonie, die Ehre haben zu geben. Das Arrangement der Stücke wird auf einem gedruckten Zettel bekannt gemacht werden. Sämliche Edanner und Liebhaber werden hiedurch ergebenst eingeladen.

Mohr, Schulmeister.

Well das hiesige Markt den 21sten dieses Monats einfällt, auch zugleich zu Roel. feld und Osterwick Märkte einfallen, so wird hiemit bekannt gemacht, daß hiesiges Markt den Tag nach Rünster Send, als den 17ten dieses, gehalten werden soll. Laer den 9. Oct. 99.

Gesker u. Zumbusch, Vorsteh.

Ich habe hiemit die Ehre, meinen Freunden ergebenst anzuzeigen, daß ich diesen Send mit einem vollständigen Assortiment meiner führenen Waaren in meinem gewöhnlichen Logis bey Hrn. Limberg auf der Elementstraße betreiben werde, weshalb ich sie um geneigten Zuspruch ersuche. J. B. Haverkamp.

Einsbenannter hält sich diesen Send, auch das Jahr durch bestens empfohlen mit allen Couleuren Saffian, englischen und andern Sorten Stiefelschäften, und allen übrigen Gattungen Leder, er verspricht prompte Bedienung und billige Preise.

Herm. Stieve, wohnhaft auf der Neubrückensstraße.

Wenn jemand in ein ordentliches Privat-Eilentium, nicht zu weit vom Collegio für folgendes Jahr einen angehenden Intendanten verlangt, der kann gefälligst beym Intellig. Komt. das Nähere erfahren.

Auf der Königstraße No. 264 ist ein meublirtes Zimmer zu vermieten; Lusthabende können es täglich besehen.

Es ist auf dem Wege vom Lindenbaum nach Münster ein Beutetuch mit Frauenkleidung, worin noch ein versiegeltes Paquet obhanden war, verloren; der redliche Finder wird gebethen, solches dem Kunstbrecher Spaniger auf der Jüddesfelderstraße gegen annehimliches Trinkgeld abzugeben.

(Hierbey eine Beplage.)

Beilage zum Münsterischen Intelligenzblatt

Nro. 82. 1799.

Groß. Contr. Moormann Senior aus Metzingen handelt en Gros mit Augsburger Zigen, Rattun, sächsischen Kamlets, Plüsch und Flanellen, mit allen Sorten Randscheffler, englischen u. andern wollenen Strümpfen, ferner mit Rattun, Mouffelin und seidnen Tüchern. Er bittet um geneigten Zuspruch, und hat sein Gewölbe diesen Herbstend wie gewöhnlich bey dem Herrn Theodor Bernay.

Lanoue, Zuckerbäcker in Gesellschaft von Muizon, dessen Zuckerbäckerey in dieser Stadt so vortheilhaft bekannt ist, wird diesen End mit einem vollständigen Assortiment Zuckerbäckereyen aller bekannten Gattungen da hier aussetzen. Er verkauft en Gros und en Detail, und übernimmt Bestellungen. Er wohnt in Telgte in dem Hofe der Freyfrauen von Wintgen.

Lanoue associé de Muizon dont les bons sont si avantageusement connus dans cette ville tiendra la foire prochaine avec un assortiment complet. On trouvera chez lui des pâtilles de tous les goûts, Caramets, sucre d'orge, pâtes de fruits, fruits secs, pate de Guimauve, bon bon dit du roy, Sirop d'orgeat & autres, chocolat de diferentes qualités, sucre de pomme &c.

Il vend en gros & en détail & fait des envois. Sa demeure ordinaire est à Telgte, maison de Madame la Baronne de Wintges.

Nähe am Markte ist auf diesen Herbstend vorne an der Straße ein großes Zimmer für Kaufleute zum Aussetzen zu vermieten, worinn sich allenfalls zwey Läden aufschlagen lassen, die auch schon darinn gewesen sind. Das Intell. Kom. aliebt Nachricht.

Jac. Hirsch seel. Sohn aus Cassel empfiehlt allhier in Münster sein schönes nach dem neuesten Geschmack assortirtes Waarenlager, welches aus allen möglichen seidnen, englischen und ostindischen weißen Waaren besteht, als: alle uni-

and Ehengeant Farben Tasse und Alasse, Saison = Zenge, Grosdetoure, französische und indianische Pequins und seidnen Strümpfen 2c. allen Sorten englischen, glatten, brochirten und gestickten Linon, Mouffelin und Halstüchern; wie auch alle Art Westen, Casimirs, Pique's, Dimitrys und Mouffelinets, alle Sorten brüsseler und andere Canten, seine Points 2c. fertigen Putz und ganz neue Modells von Damens = Kleider, Pelze und Ueberröcke. Besonders aber empfiehlt er sich mit denen allernuesten und geschmackvollsten französischen Strickereyen in Linon, Mouffelin und Seiden-Zeugen, gestickten Damens = Kleider, welche sowohl in Seide, als auch in Gold und Silber gearbeitet sind, wie auch die Kapfrücher dazu. Türkische, französische und andere Shawls. Reiche, brochirte und glatte Bänder, wie auch Federn und Sultans, alles in den billigsten Preisen, welches ihn geneigten Zuspruch hoffen läßt, indem er diesesmal vorzüglich einige Artifel Waaren zu überaus wohlfeilen Preisen verkaufen kann. Hat wie immer sein Logie bey dem Herrn Assessor Schücking an dem Markte.

Von einer Herrschaft wird auf einem ablihen Hause ein junger, ohnverheyratheter, und mit guten Attestaten seines bisherigen Wohlverhaltens wohl vershener Jäger (der auch in Hanffspinnen und Netzstricken erfahren ist, auch überhaupt mit der Fischerey umzugehen weis) in Dienste verlangt; derselbe kann diesen Dienst sofort antreten, und sind die Bedingungen bey dem Wessertwinkelschen Rentmeister Westhoff in Herbern und bey Nitgen im Gräflich Merfeldischen Wohnhose in Münster zu erfahren.

Bey Lugentkirchen auf der Rothenburg sind zu haben beste Sorte frische große Heringe, beste Sorte Laberdan, und beste Eidamer Käse.

Gebüder Behrens aus Pyrmont empfehlen sich diesen Send mit folgenden besonders assortirten Waaren: Zigen, Kartunen, Tassen, und Atlassen in allen Kouleuren, Viquee, Resfetrüchern, Mouffelin von allerhand Breiten, Linons, Manquin, Manchestern und Tamissen, weissen Kartunen in allen Breiten, und mehr andern Waaren. Ihr Lager ist, wie gewöhnlich, bey Hrn. Klein unterm Bogen.

Es stehen vier Zimmer nebst Küche und Balken zum Holzwegpacken zu verheuren, und können gleich bezogen werden. Das Intellig. Komt. giebt die Anweisung.

Johannes Rupe & Comp. von Hemer bey Iserlohn empfehlen sich in bevorstehenden Send en gros mit verschiedenen Nürnberg. Englischen und Iserlohner Waaren, als: Alle Sorten Spiegel, feine und ordinäre Briestafeln, feine und ordinäre Ranz- und Schaupstabacksdosen, Bleistifte, Kleider- und Schnallenbürsten, Brillen, elfenbeinerne Kästchen, auch Frisier- und Craubkämme, Pudernästen und Beutels, lederne Tasbackbeutels, porzellan- Rührer- und hölzerner Pfeifenröhre mit und ohne Beschlag, alle Sorten von gestrichenen Pfeifenröhren, Cammelhaarne, seidene, goldene und silberne, auch ordinäre Pfeifenröhre, alle Sorten lederne Kappen, seidene, floretseidene und wollene Geldbeutel, Thee- und Esstöffels, Granaten, Rubinen, diverse Sorten Perlen, Ringe und Hemdenröhre. Große und kleine Comportendpfe und Schnallen, stählerne, kupferne, Schnallen, Comportleuchter, messingene Mörtel; alle Sorten Esblinger Tischmesser und Gabeln, Taschenmesser und Scheeren, Nisten und Augen; alle Sorten Neth- und Stopfnadeln, a. engl. Waaren, feine elastische Hosenträger, Scheeren, Federmesser, Rasiermesser, feine und ordinäre Sporn; alle Arten vergoldete und Stahl- Uhrketten, Schlüssel und Wertschäfte, plattirte Messer und Gabeln, Lichtscheeren, Brillen, Bilder-Rahmen, Heitpeitschen, Briestafeln; alle Sorten Halsketten, Knöpfe, lackirte Caffebretter; auch alle Sorten seidene Lächer und Siegelack. Man verspricht

aufte Waaren! und billige Preise. Unser Laden ist auf dem Domhose.

Herr Dainaut macht dem Publikum hiermit bekannt, daß er während diesen Send mit einem Assortiment seidener Regenschirme in allen Größen, so auch mit englischen Sonnenschirmen handeln werde. Er verkauft zu den billigsten Preisen, und versichert, daß alles vollkommen gut beschaffen und feste ist. Er logirt bey Hrn. Goldschmidt Heitgref an dem Prinzipal-Markt No. 24.

Le Sieur Dainaut fait savoir au public qu'il tiendra dans le temps de la foire prochaine un assortiment de par a pluie en Soie de toute grandeur, ainsi que de par a Sols anglaise. Il les donnera à très juste prix. Il garantit le tout parfaitement bien conditionné & très solide. Il est logé chez Mr. Heitgres Md. orfèvre rue & place du Marché N. 24.

Bey Joseph Bosen aufm Roggenmarkte sind zu haben beste Sorte frische große Ringe; beste Sorte Haberda in ganzen u. halben Sonnen und Pfundweise, unterschiedliche Sorten Käse in allen Quantitäten.

Dach diesen Münster Send wieder mit einem wohl assortirten Waarenlager begiehe, bestehend in kurzen Waaren, Bändern, wollenen Winterwaaren etc. en gros; so mache dieses dem handelnden Publikum hiemit bekannt, zugleich auch, daß ich jetzt mein Logis in dem Hause des Hrn. Rock Weinändler auf der Rädalstraße habe; ich werde mich bemühen, jedermann zu seiner Zufriedenheit zu bedienen, und erwarte dadurch geneigten Zuspruch. Bernhard de Wilhelm Rosshol

in Lippstadt.

Levi Windmüller aus Warendorf empfiehlt sich bekens mit einem nach neuestem Geschmack assortirten Waarenlager, nämlich Engl. Hamb. Augsburger Zigen und Kartunen, gedruckte, gemalte, gestickte Mouffelin, 7 bis 10 Viertel breite Regfetrücher, alle Farben Taft, halbseidene Stoffen, Handzeuge mit u. ohne Gold, Mancheser grün, blau schwarz, flamirt, seidene Schalltücher, moueline und kartunene dito, Komlot, Hosenträger, Franz- und Buchleinen, Taschentücher, Bettparchen,

Drill, in allerbilligsten Preisen. Logirt bey
Madam Westhus auf der Clemensstraße.

Ein ganz neu eingerichtetes, zu allen Gewer-
ben und auf einer gelegenen Straße bele-
genes geräumiges Bohnhaus und Stallung
gut für eine Herrschaft, die Equipage hält,
dann auch besonders gut zu einem Gasthose,
steht zu verheuren, allenfalls auch gleich die-
sen anstehenden Send zu beziehen. Das In-
tellig. Komt. giebt Nachricht.

Daniel Rees Lackierfabrikant aus preussif.
Mindon wird hiesigen Send mit einem
wohl versehenen, von Blech, Zinn u. Papier-
maschee bestehenden lackirten Warenlager
beziehen, als Präsentirteller, Kaffeefervice,
Frucht- und Arbeitskörbe, Spucknapfe, Leuch-
ter verschiedener Art nach neuestem Model,
Theemaschinen, Rauch- und Schnupstaback-
dosen von Blech- und Papiermaschee, Pfei-
fenfäcke etc. Er empfiehlt sich mit diesen Waa-
ren dem geehrten Publika, besonders auch dem
jenigen, die Geschäfte mit ihm machen wollen,
in kleinen und größern Quantitäten; er ver-
spricht bey guter Arbeit billige Preise, auch
können von ihm schon abgenutzte Sachen aufs
beste wieder lackirt werden. Er steht aus auf
dem Domplage.

Von Anton Heinrich Dens sind folgende
Sorten Käse zu haben: bester portugiesi-
scher Kauscher Judenkäse, Leidensche Nagel-
und Kaminkäse, besser Tafelkäse, zwey Sor-
ten Eidammertkäse, grober Kanterkäse, auch
frisch geräucherter Salm, Loberdan, Emden
große Heringe gut von Geschmack.

Herr Wilmüller aus Warendorf empfiehlt
sich bestens dem geehrten Publika mit ei-
nem nach neuestem Geschmack assortirten Bi-
jouterie- und Galanterie- Warenlager, näm-
lich goldenen und silbernen Uhren, goldenen
Tabatieren, brillanten Ringen, goldenen
Herren- und Damesketten, Busenketten, Me-
dallons, goldenen Anker, marmornen und
hölzernen Pendulen, einem vollständigen As-
sortiment plattirter Waaren, Charouillen, Rei-
se- und Geldkasten, allen Sorten Herren- und
Dames- Sättel, Stangen, Steigbügel, einem
Assortiment französis. Porcelain Tassen, fer-
tigen Damespielen, Ruffen in sehr verschiede-
nen Preisen, nebst sehr vielen neuen Waaren
zu den allerbilligsten Preisen; kauft auch Ju-

weelen, Verlen sowohl gegen baares Geld als
auch im Tausch gegen moderne Waren. Logi-
re bey Hrn. Albinger im Kaffeehause.

Unterzeichneter hat sich entschlossen, diesen
Send zu beziehen mit allerhand Eisen- u.
Stahlwaaren: 1) mit meinen selbst machen-
den Kaffeemühlen, allen Sorten Sägeblät-
ter, 2) allen Sorten Feilen und Raspen, so-
dann Schuhmacher- Raspen und Messer, 3)
von allen Sorten Beilein und Schaben, 4)
eisernen Fittchen, kupfernen u. eisernen Friet-
und Nagelbohrs, Schloßern, klein u. gro-
ßen Wagenbalken, 5) Holzschrauben und
Kuchenpfannen, u. s. w. Ich werde zum er-
sten mal den 16ten dieses auf dem Markte er-
scheinen, und jedem mit sauberer und probmä-
figer Waare im billigen Preise bedienen, hoffe
daher geneigten Zuspruch. Remscheid den 2.
Oct. 99. Pet. Arn. Lenharts.

Salomon Serischer seel. Söhne von Schön-
heyda in Sachsen empfehlen sich in wei-
ßen und schwarzen Spitzen und Ranten, in
allen Sorten glatten, und facon seiden Bän-
der, Kammertuch glatt und gemustert, glat-
ten, gestreiften, brodirten Mousselineen zu Da-
mestücher, und Kleider, Chapeaux Tücher
mit Ranten etc. Logiren bevorstehenden Send
auf der Neubrückerstraße in dem Hause des
Hrn. Kersten gegen die Minoriten, und bit-
ten sowohl hiesige als auswärtige Freunde
um die Ehre ihres geneigten Zuspruchs. Mün-
ster den 8. Octob. 99.

Brodtaxe.

Ein Mäter. Rogge	• •	2 Loth.
Ein Mäter Rogge	• •	3 Loth.
Ein Schillingsbrod	• •	1½ Pf.

Todten-Anzeige.

Dem Herrscher über Leben und Tod hat es
gefallen, meine vielgeliebte Mutter, An-
na Margaretha Lotten, Wittwe wepland des
Wirthschafters Dreesman, dahier an ein-
achtägigen Hallen- und Brustfieber im 53.
Jahre ihres Alters, mit den heiligen Sterbe-
sakramenten zeitig versehen, am 30ten vori-
gen Monats Septemb. Nachmittags 3 Uhr
zu sich in die Ewigkeit abzufodern. Diesen
mir und den Meinigen sehr empfindlichen To-
desfall mache ich hiemit meinen Verwandten

und Freunden bekannt, befehle derselben Seele ihrem Gebethe, und verbitte mir alle Beileidsbezeugungen. Haselünne den 2. Oct. 99.
Rudolph Dresmann.

Vermischte Neuigkeiten.

Italiänische Bränze, vom 17. Sept.

Die neuesten Nachrichten aus Italien lauten nicht allzu günstig. Die neue Alpen-Armee agirt jetzt in Vereinigung mit dem Reste der italiänischen Armee unter Moreau, die ihre Stellung im Genuesischen wieder eingenommen hat. Man sagt daher, Suwarow werde erst noch, ehe er nach der Schweiz abgehe, den Franzosen eine Schlacht liefern, um die Eroberung des obern Italiens zu sichern. Jafessen spricht man von einem Siege des Generals Krays bey Rocca di Grimaldi, in welchem 3000 Franzosen zu Gefangenen gemacht worden.

Wien, vom 25. Sept.

Das künftige Konklave zur Wahl eines Papstes soll zu Venedig unter dem Vorfige des k. k. Ministers, Grafen von Metternich Excellenz, als kaiserl. Kommissarius gehalten werden.

Bregenz, vom 27. Sept.

Am 25ten dieses Morgens wurde dem General Hoge gemeldet, daß die Franzosen die Linth passiert hätten; S. Hoge, der keinen Angriff besorgte, und wahrscheinlich die Gefahr nicht für so groß hielt, als sie war, setzte sich mit einigen Husaren zu Pferde, und ritt in Gesellschaft des Obristen Plouquet und einiger Adjutanten Morgens um 6 Uhr an die Vorposten, um zu rekonosciren. Plötzlich aber sahen sie sich vom Feinde umringt, der aus kleinen Gewehren Feuer gab. Der dabei gewesene Korporal, dem es glückte, sich durchzuhausen, sagte aus, er habe Gen. Hoge vom Pferde sinken gesehen, und er sey des andern Tages todt in einem Graben gefunden worden; der Obrist Plouquet und ein Obristl. der Bränzhusaren seyen ebenfalls geblieben. Der Feind griff hierauf mit Nachdruck an, eroberte die Brücke bey Grünau, und setzte sich darauf fest. Um 9 Uhr kamen 3 Bataillonen Russen, unter Kommando des Prinzen von Württemberg zu Hülfe; dieser ließ die Brücke von Grünau bey Ujnoch stürzen; die Russen befolgten diesen Befehl, und eroberten

die Brücke wieder, ohne einen Schuß zu thun. Allein der Feind griff mit frischen Truppen verstärkt wieder an, und zwar durch heftiges Kartätschenfeuer die Russen, den eroberten Posten wieder zu verlassen, wobei sie ohne die Gemeinen 1 Obristen, 1 Obristl. und 12 Offiziere todt zurückließen, auch wurde ein russ. General blessirt. Sollte von Zürich kein Succurs kommen, so dürfte die Kolonne des Gen. Hoge sich bis an den Rhein zurückziehen müssen.

Mittags. Der unglückliche Tod des Gen. Hoge scheint wirklich einen gänzlichen Rückzug seiner Kolonne zur Folge gehabt zu haben. So eben ist der F. W. von Gruener mit seiner ganzen Kanzley und der Kriegskasse hier eingetroffen. Der Landesauschuß im Vorarlbergischen ist aufgeboten, und wird unverzüglich ausmarschiren.

Abends um 6 Uhr. Auch die Russen sind bey Zürich geschlagen und zum Rückzuge gezwungen worden. Zürich befindet sich wieder in den Händen der Franzosen. Heute Mittag war das Hauptquartier unserer Truppen in St. Gallen; die Truppen standen eine halbe Stunde vorwärts. Da sie zu schwach sind, so besorgt man, sie möchten gezwungen werden, sich über den Rhein zurückzuziehen.

Mannj, vom 26. Sept.

Der aus Köln hier angekommene General Dufour hat das Kommando in hiesiger Festung ebenfalls abgelehnt; von 8 Generalen, denen es angetragen worden war, will es keiner übernehmen.

Lüdingen, vom 1. Octob.

Heute kam aus dem Hauptquartier des Prinzen Conde aus Stockach die Nachricht hieher, daß F. W. Suwarow mit seinem Korps zu Feldkirch angekommen sey, sich mit dem F. W. L. Petrasch, der nun das Hojesche Korps kommandirt, vereinigt, die Franzosen angegriffen, geschlagen, über 2000 Gefangene gemacht, und sich hierauf in Marsch gesetzt habe, um in die Schweiz einzudringen. Mit dieser Nachricht hat man auch zugleich erfahren, daß die Franzosen bis Konstanz vorgebrungen waren, sich aber schon wieder zum Rückzug von da aufschickten. Das Treffen, in welchem Suwarow die eben angegebenen Vortheile erhalten haben soll, scheint am 30. Sept. vorgefallen zu seyn.

Beilage zum Münsterischen Intelligenzblatt

Nro. 82. 1799.

Auf einer gelegenen Straße stehen 4 Zimmer mit oder ohne Meublen zu vermieten. Das Intellig. Komt. giebt Nachr.

Es ist ein großer greifzolliger Hühnerhund mit braunen Flecken verloren gegangen; er sieht aus, als wenn er geräuchert wäre, die Ruthe ist nicht gar lang und schlicht. Wer selben wiederbringt, oder dessen Aufenthalt anzeigt, dem wird ein Trinkgeld gereicht werden, und kann sich am Hofe des Herrn Generals von Fläcker melden.

Es steht ein Zimmer auf der Salzstraße Nro. 54 mit Meublen zu vermieten, und kann sofort bezogen werden. Das Int. Komt. ic.

Am 26ten v. M. Sept. ist in der Gegegend von Altenberge ein alter Hühnerhund, der durchgehends weiß mit schwarz gesprenkelt ist, einen braunen Kopf und zwei große braune Flecken auf'm Rücken hat, verloren worden; demjenigen, der ihn am Intellig. Komt. anzeigen oder zurückbringen sollte, wird ein gutes Trinkgeld versprochen.

Landeslotterie. Sachen.

Die Ziehung der 3ten Klasse hiesiger 55ten Lotterie wird am Montag den 14ten dieses Monats October Morgens um halb zehn Uhr gewöhnlicher maßen geschehen, und die gedruckte Ziehungsliste am Mittwoch den 16ten October Morgens gegen 9 Uhr ausge-theilt werden.

Konzert. Anzeige.

Dulon, der blinde Klavierspieler, erinnert sich mit dem gefühlvollsten Danke des ausgezeichneten Besalls, mit welchem sein vor drei Jahren alhier gegebenes Konzert beehrt wurde, um selbigen zu erneuern, wird er am Mittwoch den 9ten dieses im hiesigen Komödienhause noch ein Konzert geben.

Heyraths. Anzeige.

Wir geben uns die Ehre, unsern Verwandten u. Freunden unsere am 30ten v. M. zu Stadtslohn vollzogene eheliche Verbindung er-

gebenst bekannt zu machen, und uns ihrer fort-dauernden Freundschaft schonstens zu empfehlen. Lingen den 5. Octob. 1799.

Henrich Wilhelm Frey.

Lisette Frey, geborne Ebbling.

Todten. Anzeige.

Am 21sten Herbstmonats Abends 7 Uhr gesiel es dem Allmächtigen, meinen innigst geliebten Vatten, Franz Anton Rorer, hiesigen Oberamts Directoren, von meiner Seite in die Ewigkeit abzufodern. Er starb, durch Empfangung aller heil. Sterbesakramenten vorbereitet, bey voller Seines Gegenwart mit christlicher Ergebung seines Willens in den Göttlichen, unter dem Verstande eines Priesters, am Brustwasser im 51sten Jahre seines Alters, und im 17ten unserer vergnügtesten Ehe. Diesen für mich allzu frühen und äußerst empfindlichen Verlust mache ich hiemit unsern beyderseitigen Freunden und Verwandten unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen bekannt, empfehle die Seele des Verklärten dem frommen Andenken, und mich zur fernern Freundschaft. Gemen den 26. Sept. 1799.

Karolina Rorer, geb. Verghoff.

Bermischte Neuigkeiten.

Inspruck, vom 16. Sept.

Gleich nach der Uebergabe von Tortona am 10ten dieses ist Feldmarschall Suvorow mit 15000 Russen und 5000 Oesterreicher aufgebrochen, und gegen die Schweiz marschirt, am 17ten dieses wird er schon in Bellinzona eintreffen. Massena wird sich nun zurückziehen müssen, um von diesem starken Corps, welches über den Gottthardsberg marschirt, nicht in Rücken genommen zu werden.

Ungaburg, vom 18. Sept.

Heute sind bey 40 Wagen mit Kranken und Verwundeten hier angekommen.

Es ist der General von Fartbels, welcher die 2400 von Donauidörth aufgebrochenen

pfälz-bayrischen Truppen nach der Schweiz zur
russischen Armee führt.

Nach Berichten aus Stuttgart, führt der
Erzherzog Karl mehr als 100 Pontons bey
sich, welcher Umstand einen nahen Uebergang
über den Rhein vermuthen läßt.

Gestern ist das schöne russisch-kaiserl. Husa-
renregiment Bauer in Parade unter Anfüh-
rung seines Generals hier durch passirt.

Nach Berichten aus Zürich, hat der Pfar-
rer Lavater bey dem Erzherzog Karl eine zwey-
stündige Audienz gehabt. Lavater vergoß
Thränen, als er von der Audienz zurückkam.

Zürch, vom 25. Septemb.

Morgens 10 Uhr.

Die ganze k. k. und russische Linie ist heute
im Gefechte. Fast die ganze Nacht marschirten
Truppen durch Zürich. Früh um 5 Uhr hörte
man den Kanonendonner von den untern Ge-
genden der Limat, der sich nach und nach auch
Zürch näherte. Um halb 8 Uhr machten die
Franzosen einen heftigen Anfall auf die russi-
sche Stellung bey Wollishofen, das Feuer
war stärker, als man es je in einem von den
vorigen Gefechten gehört hatte, insbesondere
zeichnete sich das russische Pelotonfeuer durch
seine Regelmäßigkeit u. Geschwindigkeit aus.
Die Franzosen waren bis Wollishofen vorge-
drungen, nach und nach aber wichen sie zurück,
und in diesem Augenblick ist das Gefecht schon
wieder in der Gegend von Leimbach. Höchst
wahrscheinlich geschahen indeß die entschei-
denden Schläge in der Gegend von Dietikon
und Baden, wo die Russen schon des Morgens
4 Uhr auf einigen geschlagenen Brücken die
Limat passirt haben sollen. Andere behaupten
zwar, die Franzosen, welche von dem vorhan-
den Angriff Nachricht gehabt, seyn auch dort
den Russen zuvorgekommen; aber jetzt sollen
sie im Retiriren seyn, und die Russen ihnen
bisig in ihre Verschanzungen nachdrängen.
Die Zahl der von Wollishofen zu Zürich ein-
gebrachten Verwundeten ist sehr beträchtlich,
so daß die eigentlich dazu bestimmten Kranken-
wagen nicht zureichen, sondern viele zu Fuß
geführt, oder getragen werden müssen.

(Nach Berichten vom Bodensee vom 26.
wußte man den Ausgang der Schlacht noch
nicht; sie schien sich unter abwechselndem Er-
folge bis zum 26sten verlängert zu haben.)

Amsterdam, vom 27. Sept.

Die hiesigen Einwohner müssen sich auf 14
Tage mit Lebensmitteln versehen.

Hier gehen allerley Gerüchte, die jede Par-
they nach ihrem Geschmack macht.. So sagt
man z. B. daß Ostmaer bombardirt und dann
übergeben worden sey; daß das franz. Haupt-
quartier hieher komme, und für den General
Brüne im Hoppeschen Hause Logis gemacht
werde; (lesteres ist wahr) daß man von der
Stadt herberge, dem Posthaus gegenüber, ei-
ne Brücke nach Nordholland schlagen wolle u.
Wir fürchten uns hier täglich und stündlich
vor den englischen Bomben, denn die Engländer
sind schon zu Marken, 3 Stunden von
hier, und haben die meisten Inseln der Süder-
See schon besetzt. Täglich sieht man Flücht-
linge von daher ankommen. Indessen muß
man auch gestehen, daß die Franzosen jeden
Fuß Landes aufs hartnäckigste vertheidigen.

Rannheim, vom 29. Sept.

Mit Ausnahme eines hier und in der Ge-
gend zurückbleibenden Truppenkorps unter
den Befehlen des Hrn. Generalmajors Für-
sten von Schwarzenberg, ist die ganze k. k. Ar-
mee auf dem Marsche gegen Rehl. Das Haupt-
quartier Sr. k. H. des Erzherzogs Karl geht
heute noch bis Bruchsal. Die hiesige Besat-
zung besteht gegenwärtig aus Gränztruppen,
nachdem vorher das Regiment Karl Schrö-
der, und nach dessen Ausmarsch am verflo-
nen Freytag das Regiment Erzherzog Karl
hier gelagert hatten.

Emmerich, vom 2. Octob.

So eben kommt die Nachricht hier an, daß
12000 Mann Engländer in Friesland gelan-
det sind.

Münster, vom 7. Octob.

Briefe vom 4ten dieses aus Amsterdam
bringen die Nachricht mit, daß man dort den
Tag vorher eine fürchterliche Kanonade gehört
habe. Es sind viele Fleßite und Gefangene
in Amsterdam eingebracht worden. Da man
von dem Erfolg der Bataille nichts bekannt
gemacht hat, so wird in Amsterdam geglaubt,
daß sie zum Nachtheil der Holländer u. Fran-
zosen ausgefallen sey, welche von den Engländer
mit einer großen Macht angegriffen wor-
den sind.